

Inhaltsverzeichnis

Die Autoren	V
Vorwort zur 2. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XXI

I. Die Steuerberaterprüfung

1. Der schriftliche Teil der Steuerberaterprüfung	1
1.1 Drei Prüfungstage	1
1.2 Benotung der schriftlichen Arbeiten	1
1.3 Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung	2
1.4 Prüfungsinhalte der letzten Jahre	2
1.5 Aufgabenstellungen „Buchführung und Bilanzwesen“	8
1.6 Lösungsstrategien zur „Bilanzklausur“	9
2. Die mündliche Steuerberaterprüfung	14
3. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prüfung	17

II. Darstellung des Bilanzsteuerrechts

Teil A Grundlagen 22

1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	22
1.1 Handelsrechtliche Buchführungspflicht	22
1.2 Übersicht zu den Anforderungen nach HGB	25
1.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	26
1.4 Beginn und Ende der Buchführungspflicht	27
1.5 Übersicht zu den Einkunftsarten	28
1.6 Aufbewahrungspflichten	28
1.7 Zeitgerechte Erstellung des Jahresabschlusses	29
1.8 Einheitsbilanz, angepasste Handelsbilanz, Steuerbilanz	30
2. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	31
2.1 Problemstellung	31
2.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	31
2.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	31
2.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	33
2.2.3 Zusammenfassende Übersicht	35
3. Die Bewertung des Betriebsvermögens	36
3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze	36
3.2 Zugangs-/Folgebewertung	36
3.2.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	37
3.2.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	38
3.2.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen	38
3.2.4 Beispiele	39
3.2.5 Das Wertaufholungsgebot	39
3.3 Voraussichtlich dauernde Wertminderung	41
3.3.1 Abnutzbares Anlagevermögen	42

3.3.2	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	42
3.3.3	Umlaufvermögen	43
3.3.4	Börsennotierte Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens.	44
3.3.5	Festverzinsliche Wertpapiere, die eine Forderung i.H.d. Nominalwerts der Forderung verbriefen.	44
3.4	Das Wichtigste	45
4.	Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	46
4.1	Begriff Bewertung	46
4.2	Grundsatz der Einzelbewertung	46
4.3	Bewertungseinheiten	47
4.4	Das Wichtigste	48
5.	Bewertungsvereinfachungen	49
5.1	Überblick	49
5.2	Ansatz eines Festwerts	49
5.2.1	Allgemeines zur Festwertbildung	49
5.2.2	Höhe des Festwerts	52
5.2.2.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	52
5.2.2.2	Sachanlagevermögen	52
5.2.3	Erstmalige Bildung eines Festwerts.	54
5.2.3.1	Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.	54
5.2.3.2	Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	55
5.2.4	Überprüfung des Festwerts	57
5.2.5	Höhe des Bilanzansatzes	58
5.2.6	Aufgabe der Festwertbewertung	59
5.3	Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	59
5.4	Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	61
5.5	Das Wichtigste	67
6.	Inventur/Inventurvereinfachungen	69
6.1	Überblick	69
6.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR).	69
6.3	Bewertungsvereinfachungen	70
6.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB).	70
6.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	71
6.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	71
6.4	Zusammenfassendes Beispiel.	71
6.5	Das Wichtigste	73
7.	Betriebsvermögen	74
7.1	Definition.	74
7.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	74
7.2.1	Überblick	74
7.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter.	75
7.2.3	Behandlung von Grundstücken	76
7.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	79
7.2.5	Verbindlichkeiten	79
7.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	79
7.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	79
7.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften.	79
7.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	79

7.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	80
7.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	80
7.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	82
7.4.2.3	Zusammenfassung	84
8.	Entnahmen/Einlagen	85
8.1	Entnahmen.	85
8.1.1	Begriff	85
8.1.2	Beispiele	85
8.1.2.1	Nutzungsänderungen	85
8.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	86
8.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	87
8.1.2.4	Sonstige Beispiele.	87
8.1.2.5	Nicht entnahmefähige Wirtschaftsgüter.	88
8.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	88
8.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	97
8.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz.	103
8.2	Einlagen.	103
8.2.1	Begriff	103
8.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	104
8.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	105
8.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	106
8.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	108
8.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	110
8.3	Beispiele.	111
8.4	Das Wichtigste	111

Teil B Bewertungsmaßstäbe	113
--	------------

1.	Anschaffungskosten	113
1.1	Definition.	113
1.2	Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	113
1.2.1	Kosten des Erwerbs.	113
1.2.1.1	Behandlung des Kaufpreises	113
1.2.1.2	Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	114
1.2.1.3	Angemessenheit des Kaufpreises.	115
1.2.1.4	Kaufpreise in ausländischer Währung	117
1.2.1.5	Übernahme von Verbindlichkeiten	118
1.2.1.6	Zinslose Kaufpreisstundung	119
1.2.1.7	Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	120
1.2.1.8	Zuschüsse	123
1.2.1.9	Gemeinkosten	127
1.2.1.10	Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	128
1.2.1.11	Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten, etc.	130
1.2.1.12	Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...).	131
1.2.1.13	Erwerb eines belasteten Grundstücks	131
1.2.1.14	Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	132
1.2.1.15	Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	133
1.2.2	Anschaffungsnebenkosten.	134

1.2.2.1	Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	134
1.2.2.2	Sonstige Anschaffungsnebenkosten	135
1.2.3	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	137
1.2.4	Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	137
1.2.4.1	Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	138
1.2.4.2	Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten	139
1.3	Anschaffungskosten bei einem Tausch	140
1.3.1	Grundvarianten von Tauschgeschäften	140
1.3.2	Tauschgeschäfte im Steuerrecht	140
1.3.2.1	Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	140
1.3.2.2	Die Grundvarianten in Beispielfällen	140
1.3.2.3	Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	141
1.3.3	Tauschgeschäfte im Handelsrecht	143
1.4	Unentgeltlicher Erwerb	143
1.4.1	Steuerrechtliche Behandlung	143
1.4.2	Handelsrechtliche Behandlung	149
1.5	Das Wichtigste	150
2.	Herstellungskosten	154
2.1	Handels- und steuerrechtliche Bedeutung	154
2.2	Herstellungskosten im Handelsrecht	154
2.2.1	Definition	154
2.2.2	Zeitraum der Herstellung	155
2.2.3	Bestandteile der Herstellungskosten	155
2.2.3.1	Berechnung	155
2.2.3.2	Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	158
2.3	Herstellungskosten im Steuerrecht	159
2.3.1	Berechnungsschema	159
2.3.2	Erläuterungen	159
2.3.2.1	Wertverzehr für das Anlagevermögen	159
2.3.2.2	Gewerbsteuer	160
2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	160
2.4	Ermittlungsmethoden	161
2.4.1	Überblick	161
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	161
2.4.2.1	Divisionsverfahren	161
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	162
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	165
2.6	Das Wichtigste	166
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	167
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	167
3.2	Begriffserläuterungen	167
4.	Teilwert	168
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	168
4.2	Begriff	168
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	168
4.3.1	Teilwertvermutungen	168
4.3.2	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f. EStR)	169
4.3.3	Wie verhält sich der Teilwert zum gemeinen Wert eines Wirtschaftsguts	170

4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	173
4.4	Beispielsfälle	176
4.5	Das Wichtigste	179

Teil C Die Aktivseite der Bilanz	180
---	-----

1. Nicht abnutzbares Anlagevermögen	180
2. Abnutzbares Anlagevermögen	181
2.1 Vorbemerkung	181
2.2 Behandlung in der Handelsbilanz	181
2.2.1 Planmäßige Abschreibung	181
2.2.2 Vereinfachungsregelungen	182
2.2.3 Außerplanmäßige Abschreibungen	182
2.2.4 Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	182
2.3 Behandlung in der Steuerbilanz	183
2.3.1 Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	183
2.3.2 Zeitraum der Abschreibung	186
2.3.3 Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	187
2.3.4 Abschreibungsmethoden	188
2.3.4.1 Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	188
2.3.4.2 Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	189
2.3.4.3 Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	191
2.3.5 Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	192
2.3.5.1 Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	192
2.3.5.2 Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	192
2.3.6 Die Vorschrift des § 7a EStG	196
2.3.7 Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	197
2.3.8 Wechsel der Abschreibungsmethode	201
2.3.9 Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	201
2.3.10 Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	201
2.3.11 Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	202
2.3.12 Gebäudeabschreibung	207
2.3.12.1 Abschreibungsgegenstand	207
2.3.12.2 Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	209
2.3.12.3 Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	212
2.3.12.4 AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	214
2.3.12.5 Abschreibung nach einer Einlage	214
2.3.12.6 Nutzungsänderungen	217
2.3.12.7 Nachträgliche Baumaßnahmen	218
2.3.12.8 Anschaffungsnahe Herstellungskosten	219
2.3.12.9 Gebäudeerrichtung in Bauabschnitten	220
2.4 Gebäudeabbruch	222
2.4.1 Behandlung in der Steuerbilanz	222
2.4.2 Behandlung in der Handelsbilanz	225
2.5 AfA-Berechnung in der Ergänzungsbilanz	226
2.6 Das Wichtigste	228
3. Wertpapiere, Beteiligungen	231

3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	231
3.2	Aktien	234
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	234
3.2.2	Bilanzansatz.	236
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	236
3.2.2.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	237
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.	242
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	242
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?.	242
3.2.4	Aktiensplit	243
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	243
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	243
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?.	244
3.2.6	Dividendenausschüttung.	245
3.2.7	Veräußerung von Aktien	249
3.3	GmbH-Anteile.	250
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen.	250
3.3.2	Bilanzansatz.	252
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen.	253
3.3.4	Veräußerung.	254
3.4	Beteiligungen	254
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	254
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften.	255
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	255
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	256
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung.	257
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	257
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	257
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	258
3.4.3.3	Beteiligungserträge.	260
3.4.3.4	Veräußerung	260
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	261
3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	264
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	264
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	265
3.5.3	Verkauf	267
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	267
3.6	Das Wichtigste	268
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	271
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückseigentümer	271
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	271
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	271
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer).	271
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	273
4.2.3.1	Allgemeines.	273
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	274
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	275

4.2.5	Errichtung eines Gebäudes auf fremdem Grund und Boden auf einem Ehegattengrundstück.	276
4.3	Das Wichtigste	279
5.	Mieterein- und Mieterumbauten.	280
5.1	Definition.	280
5.2	Verschiedene Arten von Mieterein-/umbauten	281
5.2.1	Scheinbestandteile	281
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	282
5.2.3	Sonstige Mieterein- und Mieterumbauten	282
5.3	Gesamtübersicht	284
5.4	Prüfschema	285
5.5	Zusammenfassendes Beispiel.	286
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung.	286
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	287
5.8	Das Wichtigste	287
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	288
6.1	Begriff	288
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	290
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	290
6.2.2	Prüfungsschema	291
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	291
6.2.4	Planmäßige Abschreibung.	291
6.2.5	Übungsfälle	292
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	296
6.3.1	Begriff	296
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	297
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	297
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	298
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	298
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	298
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	300
6.4	Das Wichtigste	300
7.	Forderungen, Geleistete Anzahlungen	302
7.1	Grundsätze.	302
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	302
7.1.2	Entstehungszeitpunkt	302
7.1.3	Kauf auf Probe, etc.	303
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	303
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	305
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden.	306
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	307
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	307
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	308
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit.	309
7.2.1	Übersicht	309
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	310
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	312

7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	314
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	314
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederbestandes	314
7.3.3	Problematik einer „voraussichtlich dauerhaften Wertminderung“	316
7.3.4	Ermittlung eines betriebsindividuellen Wertberichtigungssatzes	317
7.3.5	Forderungen an verbundene Unternehmen	320
7.4	Der Obligo-Erlass	320
7.5	Unverzinsliche Forderungen	321
7.6	Geleistete Anzahlungen	323
7.7	Das Wichtigste	323
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	325
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	325
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	327
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	328
8.4	Das Wichtigste	328
9.	Abgrenzung Anlage-/Umlaufvermögen	329

Teil D Die Passivseite der Bilanz	331
--	-----

1.	Rückstellungen	331
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	331
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	332
1.2.1	Allgemeine Regelung	332
1.2.2	Besonderheiten	333
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	333
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	334
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	334
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	334
1.2.2.5	Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	335
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	335
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	338
1.4	Einzelfälle	339
1.4.1	Gewerbsteuer	339
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	340
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	340
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	340
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	341
1.4.2.4	Beispielsfälle	341
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	343
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	343
1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	344
1.4.4	Garantierückstellungen	344
1.4.4.1	Allgemeines	344
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	345
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	345
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	346
1.4.4.5	Abzinsung	349

1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten, etc.	349
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	351
1.4.7	Pensionsrückstellungen	353
1.4.7.1	Begriff	353
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR).	353
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	354
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	354
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	357
1.4.9	Drohverlustrückstellungen.	358
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	360
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte, etc.	361
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	363
1.4.13	Pachterneuerungsrückstellung	365
1.5	Übernommene Verbindlichkeiten und Rückstellungen	368
1.6	Das Wichtigste	370
2.	Verbindlichkeiten, Erhaltene Anzahlungen	373
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	373
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	373
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	378
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	380
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	381
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	381
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz.	382
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	385
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	385
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	385
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	385
2.4	Damnum/Disagio	390
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	390
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz.	391
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	397
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	398
2.5	Erhaltene Anzahlungen	399
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	399
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung.	400
2.6	Das Wichtigste	400
3.	Steuerfreie Rücklagen	402
3.1	Handelsrechtliche Behandlung.	402
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	402
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung.	402
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	404
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	404
3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	406
3.2.2.1	Überblick.	406
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	406
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	410

3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	411
3.2.2.5	Verwendung der Rücklage	411
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	412
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2 f. EStG)	412
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	413
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	414
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	415
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	415
3.3.1	Grundsätze	415
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	416
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften	416
3.3.4	Beispielsfälle Personengesellschaften	417
3.4	Ersatzinvestitionen im EU/EWR-Raum	421
3.5	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	422
3.5.1	Überblick	422
3.5.2	Übertragungsmöglichkeiten	423
3.5.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft	424
3.5.4	Höchstbetrag 500.000 €	425
3.5.5	Auflösung ohne Übertragung	426
3.5.6	Zusammenfassende Übersicht	427
3.6	Rücklage für Ersatzbeschaffung	427
3.6.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	427
3.6.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	429
3.6.2.1	Überblick	429
3.6.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	430
3.6.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	432
3.6.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung	433
3.6.5	Die Praxis der Übertragung	434
3.6.6	Zwangsweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage	436
3.6.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	437
3.7	Das Wichtigste	439
3.7.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage	439
3.7.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung	441
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	443

Teil E Besonderheiten	444
------------------------------	------------

1.	Leasing	444
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	444
1.2	Erscheinungsformen	444
1.2.1	Spezialleasing	444
1.2.2	Finanzierungsleasing	445
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	445
1.3.1	Vorbemerkungen	445
1.3.2	Die Zuordnungsregeln	445
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	445

1.3.2.2	Mobilien	446
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	450
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	450
1.4.1	Übersicht	450
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	451
1.4.2.1	Übersicht	451
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	451
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	451
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	452
1.4.2.5	Nebenkosten	452
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	453
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	453
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	453
1.4.3.1	Forfaitierung	454
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	455
1.4.4	Buchungsmuster	456
1.4.5	Schematische Darstellung	457
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	457
1.5.1	Übersicht	457
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	457
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	457
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	458
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	459
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	459
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	460
1.5.2.6	Forfaitierung	463
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	463
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	465
1.5.5	Buchungsmuster	469
1.5.6	Schematische Darstellung	470
1.6	Das Wichtigste	470
2.	Mietkauf	473
2.1	Echter Mietkauf	473
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	473
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	474
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	474
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	475
2.2	Unechter Mietkauf	476
2.2.1	Begriff	476
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	477
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	479
2.3	Zusammenfassung	479
2.4	Das Wichtigste	480
3.	Investitionsabzugsbetrag	482
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	482
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	482
3.2.1	Inanspruchnahme eines IAB in nach dem 31.12.2015 endenden Wirtschaftsjahren	482

3.2.1.1	Funktionsweise der Regelung	482
3.2.1.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines IAB	485
3.2.1.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	486
3.2.1.4	Behandlung im Investitionsjahr	490
3.2.1.5	Rückgängigmachung des IAB (§ 7g Abs. 3 EStG)	491
3.2.1.6	Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsfristen (§ 7g Abs. 4 EStG)	493
3.2.1.7	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	495
3.2.1.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	495
3.2.1.9	Beispielsfälle	496
3.2.2	Inanspruchnahme eines IAB in vor dem 1.1.2016 endenden Wirtschaftsjahren	497
3.3	Das Wichtigste	499
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	501
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	501
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	501
4.2.1	Geschenke	501
4.2.2	Bewirtungskosten	504
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	507
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	508
4.3	Beispiele.	510
4.4	Das Wichtigste	512
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	514
5.1	Grundsätze der Regelung.	514
5.1.1	Anwendungsbereich	514
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	514
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	514
5.2	Einzelheiten der Regelung.	515
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen.	515
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar.	516
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	517
5.3.1	Überblick [Rz. 16].	517
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	520
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen.	520
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	522
5.4	Sonderprobleme	525
5.4.1	Besonderheiten bei Mitunternehmenschaften	525
5.4.2	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	527
5.5	Das Wichtigste	527
6.	Erbbaurecht	528
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	528
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	528
6.3	Sonderfälle	531
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts.	531
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude.	531
6.4	Das Wichtigste	531

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	532
--	------------

1. Änderungen der Steuerbilanz	532
1.1 Bilanzberichtigung	532
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	532
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen	533
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz	534
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA	538
1.2 Bilanzänderung	540
1.2.1 Definition	540
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	540
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	541
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	542
1.4 Die Mehr-/Weniger-Rechnung	546
1.5 Angleichungsbuchungen	547
2. Änderungen der Handelsbilanz	550
3. Das Wichtigste	551

III. Übungsklausuren	
-----------------------------	--

1. Übungsklausur 1	553
Lösung der Übungsklausur 1	557
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 1	567
2. Übungsklausur 2	570
Lösung der Übungsklausur 2	575
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 2	584
3. Übungsklausur 3	588
Lösung der Übungsklausur 3	592
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 3	603
4. Übungsklausur 4	607
Lösung der Übungsklausur 4	610
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 4	619
5. Übungsklausur 5	623
Lösung Übungsklausur 5	629
Korrekturpunktetabelle Übungsklausur 5	640
6. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	644
Stichwortverzeichnis	645